

Ein wegweisender Vertrag

Text: Thomas Stocker | Fotos: Campus Sursee

Endlich ist es soweit. 50 Seiten Vertrag, 17 Anhänge, der erste Mehrparteienvertrag gemäss SIA 2065 liegt zur Unterschrift bereit. Weit vor der SIA hat AllianzOne einen Meilenstein erreicht und das benötigte Vertragswerk selbstständig entwickelt. Das war so natürlich nicht vorgesehen.

Gemäss den Plänen der SIA sollte ein Mustervertrag zusammen mit dem Merkblatt veröffentlicht werden, also im August 24. Da AllianzOne unterdessen aber bereits am Bauen ist, konnte nicht mehr auf die SIA gewartet werden und die Verantwortlichen mussten das Heft selbst in die Hände nehmen und einen Vertrag erarbeiten, den es so bisher nicht gab.

Der Prozess war intensiv, die Rückmeldungen der Allianzpartner sehr hilf-



Mittels Kurz-Workshops werden die Ausführenden zum gemeinsamen Werk über alle Arbeitsgattungen sensibilisiert.

reich, und der Campus Sursee verfügt nun über Unterlagen in der Toolbox, welche für weitere Projekte, aber auch Beratungen und Schulungen zur Verfügung stehen. Wir sind stolz, am 5. Dezember dieses wegweisende Werk zusammen mit unseren Partnern unterschrieben zu haben und damit die rechtliche Grundlage für ein erfolgreiches Pilotprojekt geschaffen zu haben.

Herausfordernde Baustelle

Unterdessen läuft auf der Baustelle einiges und das neue Bauwerk wird gemeinsam vorangetrieben. Zwar erweist sich die Erdbebenertüchtigung um einiges herausfordernder als angenommen, vor allem die bestehende Bausubstanz stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Daraus resultiert ein kleiner Terminverzug, der aber dank der kollaborativen Zusammenarbeit gemeinsam wieder weggemacht werden kann. Die Zufriedenheit unter den Allianzpartnern ist extrem hoch, und die Verantwortlichen haben Mühe, die anderen Projekte – die auch zu ihrem Arbeitsalltag gehören – zu betreuen.

Der Tenor ist bei allen Allianzpartnern gleich: «Es macht Spass». Dies kann der Campus Sursee als Bauherr nur deutlich unterstreichen. Zwar sind die Erwartungen und Herausforderungen für den Bauherrn gross. Der Aufwand, gar als Pilotprojekt, ist enorm. Der Lohn dafür sind begeisterte Partner, lösungsorientierter Umgang, um die gemeinsam definierten Ziele zu erreichen und fast keine Konflikte.

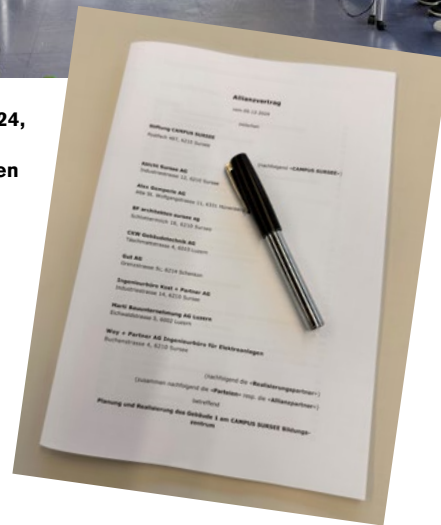
Allianz auf allen Ebenen

Diese Begeisterung leiten wir nun auch an unsere Mitarbeiter weiter. Mit gemeinsamen Znüni-Pausen schaffen wir Raum für Kommunikation. Mit Kurz-Workshops sensibilisieren wir die Ausführenden zur Kollaboration. Eine Entwicklung, die in den vergangenen Jahren in eine komplett andere Richtung gegangen ist.

Die meisten Unternehmungen haben ihre Mitarbeiter darauf getrimmt, nur das eigene Werk voranzutreiben und möglichst keine Zeit für Sub- und Nebenunternehmer aufzuwenden. Aber vor allem, wie Schatzsucher nach Fehlern zu forschen und Grundlagen für Nachtragsofferten und Streit zu schaffen. Die Teamdynamik, wel-



Am Donnerstag, 5. Dezember 2024, wurde der erste Mehrparteienvertrag gemäss SIA 2065 von allen Baupartnern unterzeichnet.



che bei den Führungskräften Einzug gehalten hat, wird mit der zunehmenden Komplexität der Baustelle mittlerweile immer wichtiger und wir sind gespannt, inwiefern die getroffenen Massnahmen bereits Wirkung zeigen und sich die Ergebnisse von konventionellen Abwicklungsmodellen abheben. Es muss befürchtet werden, dass eingespielte Allianzteams zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil der Zukunft werden.

Gibt es auch Ausbildungen zur Allianz?

Für den Bildungsanbieter schwimmt im ganzen Allianzprojekt auch immer der Gedanke mit, wie aus den gemachten Erfahrungen auch ein Mehrwert für die Studenten erzeugt wird. Schliesslich sind wir ja nach wie vor die Ersten, die das Merkblatt der SIA konsequent umsetzen. Zusammen mit der FHNW haben wir einen Raster erstellt, in welchem wir die benötigten Kompetenzen beschreiben, die künftig für erfolgreiche Allianzprojekte notwendig sein werden. Anhand dieser Kompetenzprofile werden nun Ausbildungsmodule geschaf-

fen, die einerseits als Komplettlehrgang, aber auch als einzelnes Modul gebucht werden können. Das hohe Verständnis der beiden Bildungsinstitutionen für integrierte Projektentwicklung garantiert einen hohen Praxisbezug und einen hohen Kompetenzzuwachs der Teilnehmenden. Dabei richtet sich das neue Angebot an alle Interessengruppen, also an Bauherren, Planende und Ausführende.

Gerne stellen wir auch massgeschneiderte Konzepte zusammen, um die Bedürfnisse einzelner Unternehmungen abzubilden. Das neue «CAS Integrierte Projektentwicklung» am Campus Sursee und der FHNW wird im Januar ausgeschrieben und der erste Lehrgang wird bereits im Mai 25 starten. Wir streben aber auch an, dass die einzelnen Module am Campus Sursee und beim IPD-Lab am Switzerland Innovation Park in Rotkreuz angeboten werden.

Wir freuen uns sehr auf den spannenden Austausch mit den Studenten sowie viel Kompetenz, die in künftigen Allianzprojekten sichtbar werden. ||

campus-sursee.ch/